

SÄRISWILER MÖRISWILER DÖRFLIZYTIG

Ausgabe Nr. 23 | November 2025



**Adventsfenster-Plan
auf der Rückseite**



Weihnachtsessen im Hausgarten: Federkohl, Foto vom 25.12.2024, Peter Fluri

Begegnen, entdecken, verstehen: Die Adventsfenster



Unsere beiden Dörfer Säriswil und Möriswil sind eine kleine Welt. Andererseits sind sie eine Welt mit interessanten Geschichten, wissenswerten Ereignissen, besonderen Orten und einmaligen Menschen. Die

Adventsfenster ermöglichen schöne Begegnungen und helfen, unsere kleine Welt zu entdecken und besser zu verstehen. Dies braucht es, um sich zu Hause zu fühlen. Diesem Zweck dient auch die Dörflyztig. Wir wünschen

allen eine lohnende Lektüre sowie erlebnisreiche Besuche der Adventsfenster. Die Daten und Orte sind wie immer auf der hintersten Seite der Dörflyztig zu finden.
Peter Fluri,
Pascale Gerstmayer, Harald Menzi



Liebe Leserinnen und Leser
Haben Sie etwas Spannendes erlebt, eine schöne Beobachtung gemacht oder einfach ein tolles Foto geschossen? Dann nur Mut – erzählen Sie uns davon! Unsere Dörflyztig lebt von Ihren Geschichten, Ihren Blickwinkeln und all den kleinen und grossen Momenten aus unserem Dorfleben.

Ob ein stimmungsvolles Bild vom Abendspaziergang, eine amüsante Anekdote oder ein besonderer Fund – wir freuen uns über jeden Beitrag, der Farbe und Leben in unsere Seiten bringt.

Und falls das Schreiben nicht gerade Ihre Lieblingsbeschäftigung ist: kein Problem! Ein Anruf genügt, und wir

verwandeln Ihre Story gerne in einen fertigen Zeitungsbeitrag. Der nächste Abgabetermin ist der 15. Oktober 2026 – also noch genug Zeit, um Ihre Idee mit uns zu teilen.

Wir sind gespannt und freuen uns jetzt schon auf Ihre Einsendungen!

Herzlich grüsst Ihre Redaktion

Jahresrückblick des Präsidiums des Dorfvereins

Ein besonderes Highlight war einmal mehr unser traditionelles Dorffest, das bei strahlendem Wetter stattfinden konnte. Die rege Beteiligung und die vielen fröhlichen Gesichter haben uns gezeigt, wie wichtig dieser Anlass für die Dorfgemeinschaft ist. Der Apéro, der festliche Umzug, das Spielfest beim Schulhaus sowie das gemütliche Beisammensein am Buffet machten diesen Tag unvergesslich.

Im Dezember durften wir wiederum die Adventsfenster erleben. Jeden Abend öffnete sich ein neues, liebevoll gestaltetes Fenster in Säriswil oder Möriswil. Bei einigen konnte man die kunstvollen Dekorationen

bewundern, bei anderen warteten feine Leckereien und warme Getränke auf die Besucherinnen und Besucher. Diese Tradition bringt nicht nur Licht und Wärme in die dunkle Jahreszeit, sondern schafft auch viele Gelegenheiten, einander zu begegnen und ins Gespräch zu kommen.

Für uns als Präsidium war dieses Jahr auch in einer anderen Hinsicht ein ganz besonderes. Wir konnten ein motiviertes Nachfolgeteam finden, das bereit ist, die Geschicke des Dorfvereins in die Zukunft zu tragen. Dass sich engagierte Bewohnerinnen und Bewohner aus unseren beiden Dörfern für diese Aufgabe gewinnen liessen, erfüllt uns mit

Freude und Zuversicht.

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Helferinnen und Helfern sowie bei allen, die mit Ideen, Tatkraft und Begeisterung zum Gelingen der Anlässe beigetragen haben, herzlich bedanken. Ohne euch wäre unser Dorfleben nicht so lebendig und vielfältig.

Wir wünschen dem neuen Präsidium viel Erfolg und Freude bei der Arbeit – und allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Säriswil und Möriswil ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Euer bisheriges Präsidium des Dorfvereins Säriswil-Möriswil
Patric Steiner

Aktionen & Aufrufe: «Mach mit!»

Wir suchen die Unterstützung und die Talente aus unserem Dorf:

1. Aufruf an die Dorfjugend:

Crêpes oder Waffeln

Du willst etwas dazuverdienen? Unsere «Dörfli-Chiubi» braucht Dich!

Wir suchen junge, motivierte Leute, die an der «Chiubi» selbstständig einen Stand mit frischen Crêpes oder Waffeln organisieren. Der gesamte Ertrag bleibt bei den Organisatoren! Melde Dich jetzt beim Vorstand, wenn Du dabei bist.



2. Talente gesucht: Kultur & Unterhaltung

Du hast ein Talent oder kennst Jemanden? Egal ob Musik, Theater, Comedy oder eine andere Darbietung – wir suchen kreative Köpfe, die unsere Anlässe mit kulturellen oder unterhaltsamen Beiträgen bereichern. Zeigt Euer Können!



3. Tombola-Spenden für «d Dörfli-Chiubi»

Wir starten den Aufruf für unsere Tombola an der «Dörfli-Chiubi» am 20.06.2026!

Werde zum Spender und hilf uns, attraktive Gewinne zu sammeln:

- Backwaren: Selbstgemachter Kuchen und Brote sind immer ein Hit!
- Attraktive Preise: Wir freuen uns über Sachspenden, Gutscheine oder andere attraktive Preise von Privatpersonen oder lokalen Geschäften.

Melden Deine Spende bitte bis Ende Mai '26 beim Vorstand an:

www.saeriswil-moeriswil.ch/kontakt

Dorffest Säriswil – Möriswil 2025

Bei strahlendem Sommerwetter durfte der Dorfverein Säriswil-Möriswil in diesem Jahr wieder das traditionelle Dorffest durchführen. Der festliche Tag begann mit einem gemütlichen Apéro im Restaurant Rössli in Säriswil.

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher fanden sich ein, um gemeinsam auf einen gelungenen Tag anzustossen. Anschliessend setzte sich der farbenfrohe Umzug in Bewegung. Angeführt von den Trommlern zog die ganze Festgesellschaft vom Restaurant hinunter zum Schulhaus.

Ein besonderer Höhepunkt war dabei die Tradition, dass alle neu eingeschulten Kinder von den älteren Schülern auf einem Wagen gezogen wurden – ein feierlicher und bewegender Moment für Gross und Klein.

Beim Schulhaus angekommen, erwartete die Gäste das traditionelle Spielfest. Für die Kinder gab es viel zu entdecken. Ein grosses Trampolin sorgte für ausgelassene Sprünge, während beim Harassenklettern Geschick und Mut gefragt waren, um in luftige Höhen zu gelangen.

Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Ein reichhaltiges Buffet mit feinen, selbstgemachten Salaten und Speisen sowie der Duft vom Grill luden zum Geniessen und Verweilen ein.



Mit jeder Harasse ein Stück höher – der Harassenturmbaum als Zeichen echter Dorfkunst, Bild: Peter Fluri

Das Dorffest bot wie jedes Jahr die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen, alte Bekannte zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. Es war

ein gelungener Anlass, der einmal mehr gezeigt hat, wie lebendig und verbunden unsere Dorfgemeinschaft ist. Der Dorfverein Säriswil-Möriswil dankt allen Helferinnen und Helfern

herzlich, die mit ihrem Einsatz zu diesem schönen Fest beigetragen haben.
Herzliche Grüsse
Das OK Dorffest und Vorstand
Dorfverein.



Fröhliche Gesichter auf dem Umzugswagen und feine Leckereien am Buffet – so feiert das Dorf seine neuen Schülerinnen und Schüler!, Bilder: David Brönnimann



Mit Trommelwirbel durchs Dorf: Der Umzugswagen mit unseren Schulkindern zieht fröhlich vorbei, begleitet von den rhythmischen Klängen engagierter Väter. Bilder: Patric Steiner



«Früsche Wind für üsi Dörfer – Mir steue üs vor!»

Wir, die Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Vereinsvorstand, möchten uns bei Dir vorstellen und einen kurzen Einblick in unsere Vision geben. Unser Ziel ist es, das Leben in unseren beiden Dörfern aktiv zu gestalten und die Gemeinschaft zu stärken. Wir wollen eine Plattform schaffen, die Begegnungen ermöglicht und sowohl unsere

gemeinsamen Traditionen als auch die Integration neuer Einwohner fördert.

Wir stehen für Offenheit und Inklusion und möchten Angebote entwickeln, die für alle zugänglich sind. Dabei liegt uns besonders am Herzen, das Erleben unserer Dörfer, der umliegenden Natur und der gesamten Region zu unterstützen. Gemeinsam

möchten wir an der Zukunft beider Dörfer mitwirken, Werte pflegen und ein starkes Gefühl der Zusammengehörigkeit schaffen – denn **unsere Dörfer sind wir alle**. Wir freuen uns darauf, Dich kennenzulernen und gemeinsam mit Dir unsere Dörfer noch lebendiger zu machen!



Von links: Marina Kaufmann | Jörg Grimm | Melissa Jahn | Jasmin Moser | Michael Joller | Franziska Rindlisbacher

Der zukünftige Vorstand des Dorfvereins freut sich darauf, das kommende Jahr mit Leben zu füllen! Wir haben spannende Anlässe geplant, die eine lockere Atmosphäre, kulinarische Highlights und genügend Raum zum Seele baumeln lassen versprechen. Damit Du keines der Highlights verpasst, bitten wir Dich: Schnappe Dir deinen Kalender und notieren Dir die wichtigsten Dörfli-Termine des kommenden Jahres! Deine aktive Teilnahme ist uns wichtig, und wir zählen auf Dich, um unsere Dorfgemeinschaft zu stärken. Weitere Überraschungen folgen!

Mittwoch, 03.12.2025 Adventsfenster, auti Chäsi

Mittwoch, 18.03.2026 HV Dorfverein Säriswil / Möriswil

Sonntag, 26.04.2026 «Früehligserwache»

Samstag, 20.06.2026 «Dörfli-Chiubi» (neuer Name für das Dorffest)

Samstag, 31.10.2026 «Sichlete»

Wir freuen uns auf ein großartiges, gemeinsames Jahr.

Aus der Offenen Schule Bern



Was ist das für ein Neubau?

Viele Särsiwiler*innen haben sich sicher gefragt, was denn da auf dem Schulgelände gebaut wird. Um unserer Platzknappheit entgegen zu wirken, haben wir uns in enger Absprache mit der Gemeinde Wohlen dazu entschlossen, einen Erweiterungsbau für unsere Schule zu erstellen. Wichtig war uns dabei den Schwerpunkt auf

eine ökologische, nachhaltige Bauweise zu legen. Entstanden ist ein Atelierhaus mit Werkstatt und gestalterischem Atelier in modularer Holzbauweise. Aus Nachhaltigkeitsgründen haben wir gebrauchte Fenster eingebaut

und einen 25.000-Liter-Regenwassertank unterirdisch verlegt. Die Gemeinde Wohlen hat eine Photovoltaik-Anlage auf das Dach installiert.

Aus der Gemeinde haben wir bereits einige positive Rückmeldungen erhalten und freuen uns über viele Besichtigungsbesuche von Särsiwiler*innen.

Joachim Mauch, Lisa Zuber



Es hat ein Hauptgebäude, dort sind alle Klassenzimmer drin. Dann hat es einen Anbau mit Turnhalle. Zwischen der Turnhalle und dem Hauptgebäude gibt es noch einen Neubau, dort kommt dann das Atelier und die Werkstatt rein. Es gibt vier Stockwerke, zuoberst ist Joachims Büro, dann eins weiter unten kommen die Oberstufenklassenzimmer, noch eins weiter unten kommt das Unterstufenklassenzimmer und das Mittelstufenklassenzimmer, noch weiter unten ist der Esssaal, der ist auch ein Teil im Anbau. Dann hat es noch einen Keller, dort ist die Aula und im Moment noch die Werkstatt und das Atelier. In der Aula arbeitet im Moment noch das BVJ, das dann aber wenn das Atelier in den Neubau zieht, dort reinkommt. Mein Lieblingsplatz ist beim Spielplatz. Am Montag bespricht man immer den Arbeitsplan. Dort stehen die Sachen darauf, die ich dann durch die Woche machen kann. Spezielle Fächer, die nicht auf dem AP sind: Theater, Wahlpflichtfächer, Chor, Schulversammlung, Sport, Gestalten/Werken, ERG*. Diese Fächer macht man alle zusammen. Französisch und Englisch macht man ein Teil alleine und ein Teil zusammen in der Gruppe. Am Morgen arbeitet man zwei Lektionen, dann hat man eine halbe Stunde Pause, da rede ich meistens mit meinen Freundinnen. Danach arbeitet man wieder zwei Lektionen. Nach dem Arbeiten kommt das Mittagessen. Das ist so organisiert, dass alle runterkommen. Danach gongt Joachim und Yannik sagt, was es zu essen gibt. Danach gongt Joachim nochmal, da ist stille Zeit

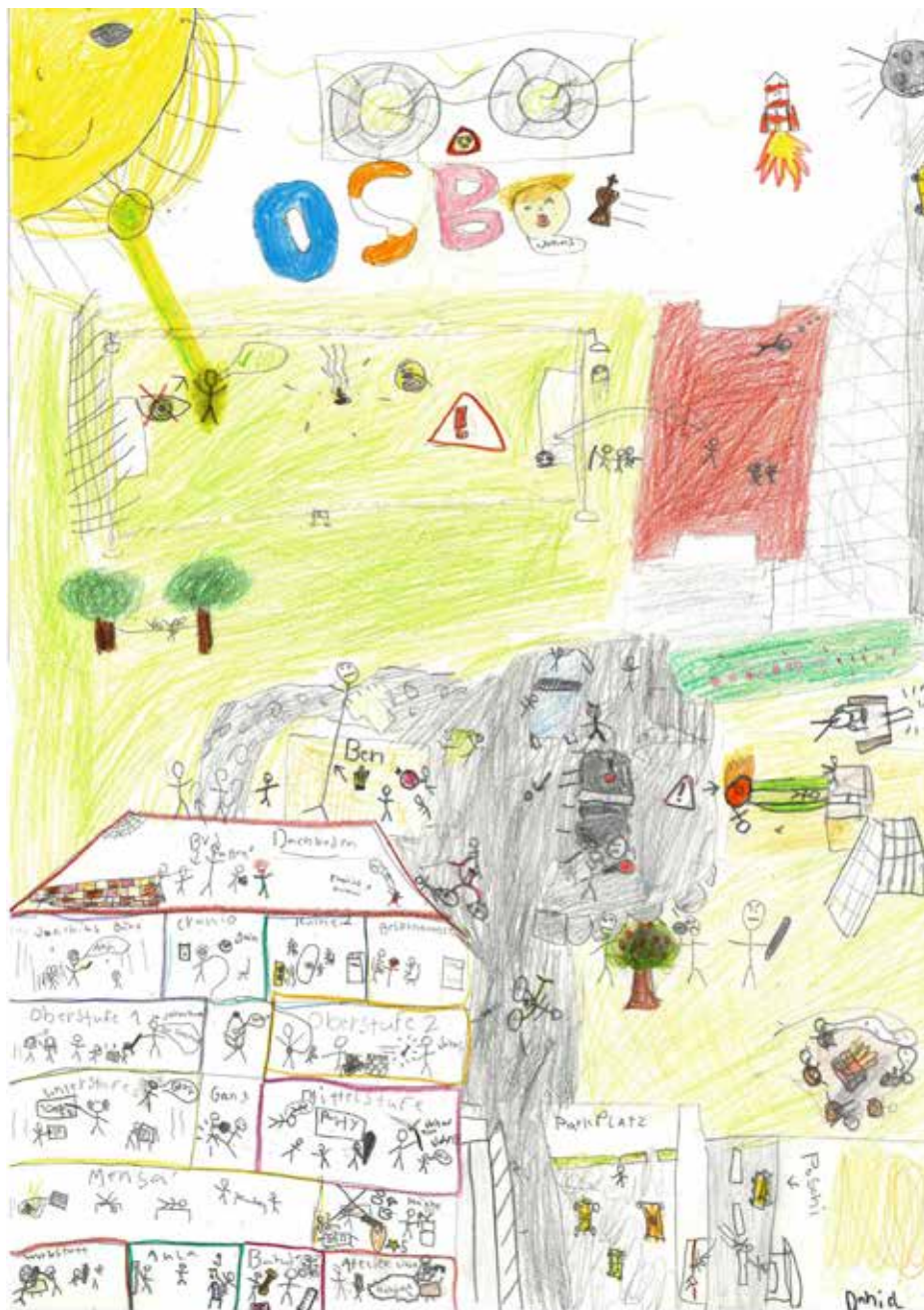


Illustration von Daniel OS2

und es redet niemand. Wenn Joachim nochmals gongt, kann man wieder reden. Ich mag fast alles, was Yannik kocht. Danach wird zusammengestellt, dann ist das Mittagessen beendet. Nach dem Mittagessen hat man eine halbe Stunde Pause. Nach der Pause hat man Nachmittagsschule. Wenn man keine Nachmittagsschule hat, geht

man am Mittag nachhause. Ich habe schon die Wahlpflichtfächer Fresbee, Antike, Zehnfingersystem, Werwolf besucht. Mir haben alle gefallen. Anfangs Quartal wählt man ein Wahlpflichtfach, dieses hat man dann das ganze Quartal. Nächstes Quartal wählt man dann ein neues. Ich würde nichts an unserer Schule ändern.

Text von Charlotte OS2

Wir sind im Wahlpflichtfach Anatomie. Es ist von den Sommerferien bis zu den Herbstferien. Wir sezieren Herzen, Lungen und andere Organe. Und schauen auch die Muskulatur und das Skelett an. Wir haben auch ein wenig Theorie. Aber teilweise stinkt es auch sehr nach Blut, wenn wir etwas sezieren das finde ich ein wenig eklig, aber sonst finde ich es cool.

Das Herz

Das Herz liegt in der Mitte des Brustkorbes mit der Spitze nach links. Das Herz hat vier Räume die das Blut in verschiedene Richtungen schicken. So bekommt unser Körper immer genug Sauerstoff. Je mehr du dich anstrengst, desto schneller wird es pumpen. Es ist ein sehr starker Muskel in unserem Körper.

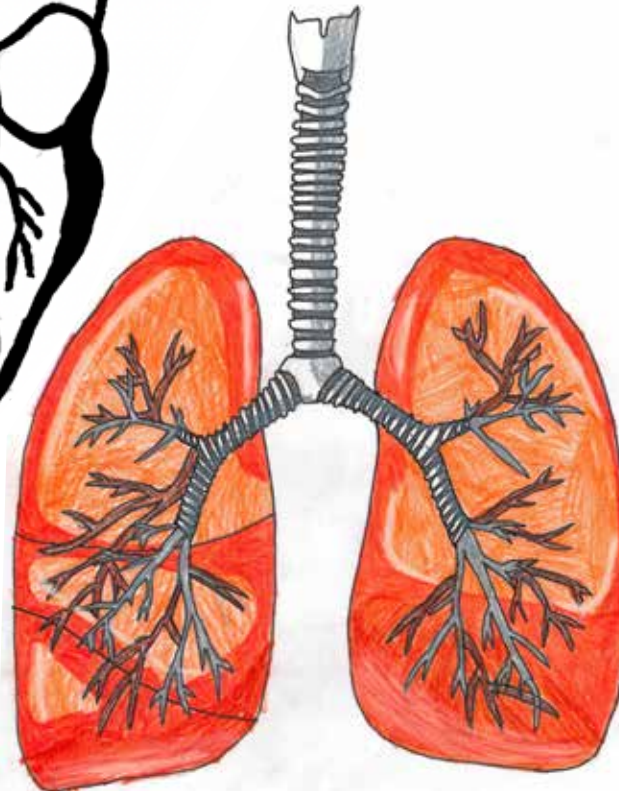


Zeichnung von:
David OS2

Die Lunge

Dein Körper braucht ununterbrochen Sauerstoff, ohne Sauerstoff könnte ein Mensch nur wenige Minuten überleben. Wir haben zwei Lungenflügel. Von der Luftröhre geht die Atemluft in die Bronchien zu den beiden Lungenflügeln. Die Bronchien sind wie ein Baum. Am Ende sind winzige Lungenbläschen. Die Lungenbläschen sind von einem dichten Netz sehr feiner Blutgefäße umspannt. Dort findet dann der Gasaustausch statt.

Text von Céline OS2



Zeichnung von:
Asmin OS1

Die Muskeln

Es gibt einen Muskel für fast jede Bewegung, wenn man blinzelt, einen Dauerlauf macht oder sogar wenn man sich nicht bewegt. Auch das Herz ist ein Muskel. Diesen kann man aber nicht mit Willen steuern. Aber es gibt auch Muskeln wie die Skelettmuskeln die man zum Bewegen, braucht die du mit Willen steuern kannst. Ein Skelettmuskel braucht zum Funktionieren verschiedene Teile: die Knochen, die Sehne, die den Muskel mit dem Knochen verbindet. Ein Muskel besteht aus ganz vielen winzigen Muskelfasern, die zu Muskelfaserbündeln zusammengefasst sind. Die Blutgefäße versorgen die Muskeln mit Nährstoffen und Sauerstoffen und die Muskelhaut bedeckt den ganzen Muskel. Wenn ein Muskel arbeitet wird er angespannt und er zieht sich ganz zusammen dabei wird er kürzer, fester, und dicker. Muskeln sind auch gute Teamarbeiter zum Beispiel, wenn man seinen Arm beugt arbeiten Verschieden Muskeln zusammen.

Text von Felix OS2

Die Auswanderer

Nahe der Ortschaft Thierrens im Waadtland bewirtschafteten die Familien Wüthrich und Moser ab 1996 einen grossen eigenen Hof. Sie taten dies von Möriswil aus in einer Betriebsgemeinschaft. Zehn Jahre später verliessen Wüthrichs den gepachteten Landwirtschaftsbetrieb in Möriswil und zogen nach Thierrens. - Hier erzählen sie ihre Erfahrungen mit dem Auswandern.

«Alles ist ganz anders hier» sagten Schweizer Auswanderer vor 200 Jahren in Amerika. War es für euch auch so?

Familie Wüthrich: „Unser Auswandern im März 2006 vom Bauernhaus in Möriswil auf den Hof Le Carron im Gros-de-Vaud ist nicht vergleichbar mit jenem der Amerika-Auswanderer vor 200 Jahren. Wir hatten den Hof schon 10 Jahre vorher zusammen

mit unseren Nachbarn, Familie Moser, erworben und von Möriswil aus bewirtschaftet. Seit 2006 sind Mosers nicht mehr dabei, weil ihre Söhne andere Berufe ausüben.“ Le Carron gehört jetzt dem Sohn Thomas, der auch der Betriebsleiter ist. Die Eltern Ruedi und Hanni wohnen ebenfalls auf dem Hof und arbeiten mit. Der zweite Sohn Beat und die Tochter Franziska sind in anderen Berufen tätig und wohnen in der Deutschschweiz.



Thomas, Hanni und Ruedi Wüthrich mit Hund Yena.



Die Angus Herde weidet auf weiten Flächen.

Neue Erfahrungen machten wir schon

Familie Wüthrich: „Wichtig ist die Sprache. Man muss französisch reden, auch wenn das am Anfang nicht ganz französisch tönt. Deutschschweizer, die nicht französisch reden, sind unbeliebt. Die Romands reden nicht deutsch, obwohl viele deutsch sprechen könnten.“ Heute gelten Wüthrichs als Bilingues.

Von Neuankömmlingen wird eine gewisse Demut erwartet und keinesfalls Besserwisserei. Fragenstellen hilft, das Eis zu brechen. Neuzuzüger müssen selber Schritte machen, um integriert zu werden. Wir engagieren uns in Vereinen, z.B. Jodlerklub. Hanni betreute während Jahren ein Waldhaus, das die Gemeinde an Gesellschaften

vermietet. Thomas wirkt in der Feuerwehr mit und gehört dem Grossen Gemeinderat an. Bemerkenswert ist das Dutzen. In der Deutschschweiz ist es unter Berufskollegen/-kolleginnen üblich, dass man sich dutzt. Bei Wüthrichs dauerte es lange, bis sie das Du anwenden durften. Die Bevölkerung bringt hier den Bauern mehr Wertschätzung

entgegen. Man sieht das z.B. auf der Strasse, wenn ein Traktorzug unterwegs ist. Es gibt weniger Vordrängen und riskante Überholmanöver durch PW's. Neue Erfahrungen gibt es auch im Haushalt: Man muss mehr Fenster putzen, weil es auf allen Seiten des Hauses an die Fenster regnet. Der Grund dafür sind die kleineren Dachvorsprünge an den Bauernhäusern.



Das Wohnhaus auf Le Carron.



Thierrens ist die nächstgelegene Ortschaft.

Weite, schöne Landschaft

Der Hof le Carron liegt auf 780 Meter Höhe ganz allein auf einem hügeligen Plateau mit ausgedehnten Ackerflächen und Weiden. Wäldchen, Hecken und Bäume beleben das Bild. Eindrücklich ist die Fernsicht: Im

Norden die Jurahöhen, im Süden die Freiburger Alpen, im Südwesten die Dents du Midi und der Mont Blanc. Die nächstgelegene Ortschaft ist Thierrens in etwa 600 Meter Entfernung. Carron Thierrens heisst die hundert Meter vom Hof entfernte

Postautostation. Man erreicht von hier aus in einer halben Stunde Moudon im Süden oder Payerne im Nordosten. Diese Orte liegen an der Broye. Eindrücklich sind die Fahrten vom Broyetal auf rund 500 Metern auf das 300 Meter höher gelegene Plateau bei Thierrens.



Im Süden die Freiburger Alpen.



Im Norden sind die Höhen des Neuenburger und des Waadtländer Juras zu erkennen.

Der Landwirtschaftsbetrieb Le Carron in Zahlen

Thomas Wüthrich legt eine detaillierte Tabelle in französischer Sprache auf den Tisch. Flink schreibt er von Hand die deutschen Begriffe dazu.

(Diese sind hier absichtlich nicht wiedergegeben. So können sich die Leser/innen besser vorstellen, wie es einem Deutschschweizer in der Romandie ergeht.)

Surfaces cultures: blé d'automne, orge d'automne, blé fourrager, épautre, colza, pois protéagineux, betterave sucrière, jachère. Environ: 30 hectares.

Surface herbagère, environ: 15 hectares.

Surface haies, environ 1/2 hectare.

Vaches allaitantes	13
Genisses et veaux	15
Porcs engrais	195
Poulets	5850

Die bewirtschaftete Fläche mit 45 Hektaren entspricht dem lokalen und dem kantonalen Durchschnitt in der Waadt. Das schweizerische Mittel liegt bei 20 Hektaren. Wüthrichs führen ihren Betrieb nach den IP-Richtlinien. Sie achten auf eine breite Diversität der Kulturen und der Fruchtfolge. Der Einsatz von Herbiziden und



Thomas Wüthrich ist für den Betrieb verantwortlich.



Mastschweine haben Auslauf und finden im Tiefstreu-Stall immer neues Stroh. Sie sind ein Betriebszweig neben Milchkühen und Masthühnern.

Schädlingsbekämpfungsmitteln wird auf ein notwendiges Minimum begrenzt. Kratzdisteln, einjähriges Berufkraut, Blacken stechen sie von Hand aus. Es wird Wert darauf gelegt, dass sich Problemunkräuter nicht ausbreiten. Interessant ist, dass die Hälfte des Agrarlandes bei Thierrens biologisch bewirtschaftet wird.

Das Auswandern aus der Sicht von heute

Die Familie Wüthrich fühlt sich

hier zu Hause und zufrieden. Es war ein Glücksfall, den Hof Le Carron vor 30 Jahren gefunden zu haben. Es brauchte aber viel Arbeit, Innovation und Geld, um den Betrieb zu erneuern und das Wohnhaus umzubauen. Das ist zur Zufriedenheit der Familie gelungen. Wenn Wüthrichs eine Zentrumsstadt aufsuchen, ist es häufiger Bern als Lausanne. Nach Bern sind es gut 70 km, nach Lausanne 25. Die Verbundenheit mit der ehemaligen Heimat ist nach wie vor ausgeprägt. Freunde

und Verwandte bleiben wichtig. Am Ende unseres Gesprächs betonten Wüthrichs die grosse Bedeutung des sprachlichen Zusammenhalts in der Schweiz. Sie schätzen die kulturelle und sprachliche Vielfalt und tragen aktiv zum Verbinden der Sprachregionen bei.

Thomas, Hanni und Ruedi Wüthrich
Interview und Text: Peter Fluri



Stimmungen auf Le Carron.

Internetflirt goes Tropenhochzeit

Am 3. März 2025 begann mein Abenteuer in Kolumbien. Nach einem zermürbenden Zehn-Stunden-Flug, eng wie ein überfüllter Bus, landete ich in Medellín, dem Heimatland meines Verlobten Arlex. Er erwartete mich am Flughafen, und schon beim Aussteigen umarmte mich eine warme, feuchte Luft, die nach Erde und Pflanzen duftete. Alles war in

ein sattes, dunkles Grün getaucht – wie ein lebendiger Dschungel.

Im Taxi, einem klapprigen Oldtimer, ging's Richtung Medellín. Überall dröhnte Reggaeton oder Salsa, Kinder in Uniformen marschierten zur Schule, und als es regnete, zogen Motorradfahrer Plastiksäcke über wie improvisierte Ponchos. Die Strassen waren ein Farbenmeer:

leuchtende Blüten, dunkle Blätter und Öltonnen, die als Grills für *salchichas* und *carne asada* dienen. Ich war angekommen – und verzaubert.

Unser Airbnb war ein Traum: eine geräumige Wohnung mit halboffenem Wohnzimmer, wo Sonne, Regen und Wind freien Zugang hatten. Pflanzen



Leider kein Stück abbekommen – und auch nicht Arley & Nati.

gediehen prächtig, und die Atmosphäre war wie ein tropischer Garten. Doch Ruhe? Fehlangeize. Die Hochzeitsvorbereitungen liessen uns keine Pause: Dolmetscher, Familienbesuche, Erkundungen. Unser Wunschtermin war der 13. März – die 13 ist unsere Zahl. Ich wohne am Steinackerweg 13, Arlex in Bloques de la Florida 13. Mein Verlobungsring? Größe 13. Mein Nummernschild? Mit 13. Zufall? Wohl kaum.



Verwandtschaftsbesuche – wo Liebe und Essen niemals ausgehen.



Ein Farbenmeer

Wir fanden die Notaría 13, ein schönes, günstiges Standesamt. Doch der Beamte, nennen wir ihn Luis, war ein Bürokratie-Fan mit einer Vorliebe für lange Blicke Richtung Arlex. „13. März? Zu knapp!“, sagte er und gab uns den 26. März. Wir grinsten – das war der Tag, an dem wir ein Paar wurden. Und übrigens: $13 + 13 = 26$. Das Universum hat Humor. Luis forderte uns auf, am 13. März die letzten Papiere zu bringen. In der Notaría 13 angekommen, staunte ich: Geburtstagsballons überall! Luis feierte ausgerechnet am 13. März seinen Geburtstag. In der Notaría 13. Ich meine, wirklich? Am 26. März war es soweit. In

unserer Dschungel-Wohnung machte ich mich fertig, und um 13.00 Uhr holte mich ein Freund auf einem Motorrad ab. Kein Pferd, aber immerhin rasant. Ohne Helm (ja, verboten, aber wir riskierten's) brausten wir durch Medellín, mein Kleid wehte wie eine Fahne. In der Notaría 13 wartete Arlex mit der Familie seines Vaters. Die Familie seiner Mutter? Natürlich verspätet. Als sie eintrafen, glänzten die Frauen in knappen Glitzerkleidern, mit mehr Make-up als Filmstars. Sie mussten sogar noch schnell auf die Toilette, um „nachzupudern“. Ich musste lachen – das war Kolumbien pur. Die Zeremonie war herzlich, das

Ja-Wort ein Meilenstein. Danach ging's in einen gemieteten Saloon: golden, verschnörkelt, mit Essen, Musik und einer Foto-Ecke, wo jeder ein Bild wollte. Der Höhepunkt? Eine riesige Plastik-Hochzeitstorte mit den Namen „Arley & Nati“. Wir heissen nicht so! Die Organisatorin war beschämt, wir lachten herzlich. Es war der perfekte Abschluss. Nach Tanzen, Salsa und Reggaeton wurde ich, die Särswilerin, die Frau eines Kolumbianers – in einem Land, so lebendig wie unsere Liebe.

August 2025,
Lisa & Arlex Gerstmayer Rodriguez



Notaría 13: Wo Ja-Sagen Aktencharakter bekommt.



Die 13 – unser heimlicher Hochzeitstag.

härzlech Wiinkomme im Rössli Säriswil

Wenn die jährliche «Dörflizytig» in Deinem Briefkasten landet, ist das für uns eine wunderbare Gelegenheit, zu zeigen, wofür das Rössli in der Dorfgemeinschaft einsteht.

Genau darum geht es uns: Wir möchten den Zusammenhalt aktiv pflegen und stehen als familiärer Treffpunkt für Jung und Junggebliebene zur Verfügung.

Deine Feier im Dorf: Ob Geburtstag, Taufe oder Jubiläum – wir bieten mit unseren diversen Räumen den perfekten Rahmen für Eure Familienfeier und kümmern uns persönlich und herzlich ums Wohl der ganzen Gesellschaft.

Spiel, Spass und Spezielles

Wir sind stolz auf unsere familiäre Atmosphäre und unsere

kinderfreundlichen Angebote. Während die Eltern in Ruhe geniessen, können sich die Kleinen im Spielzimmer oder auf dem Spielplatz austoben.

Ausserdem laden wir herzlich zu unseren beliebten Anlässen ein: Freu Dich auf ein spannendes Krimidinner, das besinnliche Adventskonzert oder unsere stimmungsvollen Dinner Dansants.



Der Spontane Genuss: Keine Lust zu kochen?

Komm einfach vorbei! Geniesse ein feines Mittagessen in entspannter Atmosphäre. Oder wie wäre es mit einem «Rössli Yisch-Gaffee» oder einer Tasse Kaffee mit «Nyde» nach dem Sonntagsspaziergang?

Feierabend mit Heimvorteil:

Nutze den kurzen Weg und verbringe einen sorglosen Abend bei uns. Dank unseres Standorts direkt im Dorf kannst Du dein Auto einfach zu Hause stehen lassen und zu einem feinen Abendessen eine gute Flasche Wein geniessen.



Unser Herz schlägt für alle Generationen

Für unsere Kleinsten:

In Zusammenarbeit mit der Mütter- und Väterberatung Kanton Bern führt die Krabbelgruppe Säriswil und Umgebung zweimal monatlich an einem Vormittag ein Treffen in unserem Spielzimmer durch. Krabbelkinder mit ihren Begleitpersonen sind herzlich willkommen! Kontaktperson: M. Böhler, 079 437 89 69

Für unsere Senior|innen:

Ein Herzensanliegen ist uns der SeDoMiTi (SeniorenDonnerstagMittagsTisch). Dieses wöchentliche Angebot findet jeden Donnerstagmittag statt und ist exklusiv für alle Senior|innen aus Säriswil und Möriswil (mit Begleitung) gedacht. Ein köstliches, gemeinsames Mittagessen wartet auf unsere Pensionierten – bitte jeweils am Vortag anmelden, damit wir planen können.

Wir freuen uns riesig, euch, unsere einheimischen Gäste, schon bald (wieder) persönlich bei uns im Rössli begrüßen und verwöhnen zu dürfen!

Familie
Fritz & Marina
Kaufmann-Wanner
mit dem Rössli-Team




Rössli
Säriswil



www.roessli-saeriswil.ch



Adväntskonzärt

Sunntig 21. Dezämber 25
ir «La Ferme» 15:00

Mir lade Di härzlech i

mit urchig-bsinnleche Kläng d'Wiehnachte gmeinsam yzstimme.

Diversi Formatione... • **JoduChinderChörli Moossee** • **Kapelle hägere** • **Sarah & Thomas Aeschbacher** (Giige & Schwyzerörgeli) • **Evelin Sieber** (Hackbrett) • **Jodelduett amato** • **Désirée Meier-Mathis & Marina Kaufmann-Wanner** • **Adrian Gehri** (Schwyzerörgeli) ...verwöhne Dys Gmüet mit instrumentalem & gsanglechem Ohreschmuus.

Itritt frei

Ab 11:30 Uhr cha es 3-Gang Menü gnosse wärde. Witeri Informatione uf dr'Homepage.

Platzreservation erwünscht

Rössli Säriswil

Staatsstrasse 125 | 3049 Säriswil

Tel. 031 829 33 73



www.roessli-saeriswil.ch



Reisanbau an der Aare

Neue Kultur an der Aare?

Am 25. August 2025 bin ich unterwegs an der Aare, genauer am Niederriedstausee unterhalb des Wohlenseewehrs. Neben mir ein üppig grünes Feld mit Getreidepflanzen mit jungen Ähren, aber im Wasser stehend. Eine Überschwemmung kann es nicht sein, denn das vorhergehende Feld war trocken. Nein, ich stehe neben einem Nassreis-Pilotfeld des Betriebes von Familie Gerber in Oberruntigen (Detligen, Gemeinde Radelfingen).

Stausee Niederried

Der Niederriedstausee wurde ursprünglich im Jahr 1913 angelegt beim Bau der Wehranlage für das Wasserkraftwerk Kallnach. 1963 wurde das Wehr erneuert für den Bau des Wasserkraftwerks Niederried-Radelfingen (wikipedia). Durch den Stausee war auch die angrenzende Fläche teilweise staunass und daher nur beschränkt für den Ackerbau geeignet. Dafür entstanden neue nasse Ökosysteme, welche für wasserliebende Tier-

und Pflanzenarten geeignete Bedingungen zur Verfügung stellen. Der Stausee Niederried und seine Umgebung gelten daher als Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung, welches viele Pflanzen- und Tierarten beherbergt, welche auf der roten Liste stehen (beispielsweise Wasserfrösche, Libellen, Ringelnattern, Kibitze) (wikipedia).

Wegen den staunassen Bedingungen sagte man früher in der Gegend oft als Witz «man müsste halt Reis anbauen». Unterdessen haben Erhebungen und Versuche gezeigt, dass der Nassreisanbau auch in der Schweiz möglich und von ökologischem Nutzen für feuchteliebende Arten ist.

Reisbetrieb Gerber in Runtigen

Der Betrieb der Familie Gerber in Oberruntigen (Gemeinde Radelfingen) hat im Austausch mit der Forschungsanstalt Agroscope im Jahr 2021 neben der Aare als einer der allerersten Betriebe der Schweiz mit dem Nassreisanbau begonnen. Ausgelöst wurde die Idee durch die häufige Überflutung der an die aufgestaute Aare angrenzenden Parzellen. Diese führte in etwa einem von zehn Jahren zu einem totalen Ernteausfall. Daher die Idee, Nassreis könnte hier die optimale Kultur sein.

Stefan Gerber hat den Betrieb von den Eltern übernommen. Der Reisanbau war aber von Anfang an eine Familiensache. «Reis als zusätzliches Naturprodukt aus eigener Produktion» war



Frisch gepflanzt (Mitte Juni 2025)

dabei die Grundidee. Am Reisanbau sind daher auch seine vier Brüder aktiv beteiligt, welche ebenfalls in der Gegend wohnen, aber im Rahmen ihrer Berufe anderen Tätigkeiten nachgehen. Einer davon ist Landmaschinenmechaniker. Kompetenzen und Verantwortung sind soweit sinnvoll klar aufgeteilt.

Der Betrieb hat heute eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 42 Hektaren. Davon liegen 6 ha entlang der gestauten Aare im Bereich des Niederried-Stausees. Auf der offenen Ackerfläche des Betriebes wurden neben dem Reis 2024 8 ha Getreide, 7 ha Kartoffeln, 4 ha Zuckerrüben, 4 ha Kürbisse und 2 ha Mais (Silage für Rindvieh und Körner für Schweinefutter) angebaut. Der Betrieb hatte 2024 einen Nutztierbestand von 45 Weidemastrindern, 35 Zuchtsauen (ausgewachsene Muttertiere) zur Ferkelproduktion und 12'000 Mastpoulets. Neben

der Landwirtschaft führt der Betrieb eine Hundepension.

Reisanbau auf dem Betrieb

Obschon die für den Versuch vorgesehenen Flächen absolut eben aussahen, musste sie planiert werden, da sonst doch teilweise eine ungleichmässige Wasserverteilung entstehen kann, zum Beispiel zwischen höchster und tiefster Stelle entlang der neben dem Feld entlanglaufenden Aare. Um die Bodengefüge trotz der Vernässung während der gefluteten Phase zu erhalten, werden die trockenen Reisfelder auch alle 2-3 Jahre gepflügt. Rund um die gefluteten Flächen auf welchen Reis gesetzt wird braucht es 25-30 cm hohe Erddämme um das Wasser im Feld zu behalten.

Für den Reisanbau werden keine Fungizide und Herbizide eingesetzt. Gedüngt wird pro Hektare etwa 100 kg Stickstoff (N) und 50 kg Phosphor

(P_2O_5), was etwa dem Bedarf verschiedener Getreidearten gemäss schweizerischen Düngungsempfehlungen entspricht.

Im ersten Jahr (2021) wurde der Reis ohne Erfolg gesät. Ab 2022 wurden dann, wie im Nassreisanbau üblich, zuerst Setzlinge gezogen (im Gewächshaus), welche dann mit der Maschine auf dem Reisfeld gesetzt wurden. Für den Reisanbau mussten ein Planier-Hackgerät, eine Pflanzmaschine und ein spezieller Mähdrescher angeschafft werden, da solche Maschinen in der Schweiz noch nicht existierten. Angebaut wird die aus Italien stammende und im Tessin verbreitete alte Sorte LOTO, welche für frühe Reife und gute Kältetoleranz bekannt ist.

Die Reisproduktion der Familie Gerber beginnt jeweils Mitte April mit der Setzlingsproduktion. Mitte Mai werden dann die



Im Wachstum, geflutet (Mitte Juni 2025),



Kurz vor der Ernte (Anfangs Oktober 2025)

Setzlinge mit der entsprechenden Setzmaschine ins Feld ausgesetzt und mit Wasser geflutet. Durch das Wasser haben die Reispflanzen eine etwas höhere und über den ganzen Tag gleichmässige Bodentemperatur, was das Wachstum beschleunigt. Das Wasser wird regelmässig ergänzt, bis es im September abgelassen wird, damit der Reis ausreifen und trocknen kann. Geerntet wird der Reis Mitte Oktober mit einem Mähdrescher. Reis angebaut und geerntet wurde ab 2022 auf 0.5 Hektaren mit einem Ertrag von ca. 2000 kg (4000 kg/ha). 2025 wurde die Fläche auf 1.8 Hektaren vergrössert.

Nach der Ernte muss der Reis noch aufbereitet werden. In einem ersten Schritt werden die Spelzen entfernt (Entspelzung). Danach wird ein Teil poliert, das heisst dass das Reiskorn von seinem Silberhäutchen getrennt wird und so heller aussieht und die Kochzeit stark reduziert wird. Für den Verkauf wird der Reis dann in Säcke abgefüllt (0.25 kg,



Reisähre



Reisähre



Geerntete Reiskörner noch nicht entspelzt



Geerntet wird der Reis Mitte Oktober mit einem Mähdrescher, 2025 am 12. und 15. Oktober

Bilder von Oberruntiger GmbH und Harald Menzi

0.5 kg oder 1 kg). Zusammen mit dem Reis kann auch der hofeigene Safran gekauft werden. Der Verkauf findet im eigenen Hofladen in Oberruntigen oder per Internet statt. Abgerechnet wird über die «Oberruntiger-GmbH». Auf Voranmeldung werden auch Führungen gemacht.

Was sieht man davon?

Seit dem Reisanbau sieht man auf dem Feld an der Aare bei Unterruntigen regelmässig Störche (manchmal 20-50 Stück), Reiher, Enten, Wildgänse und Eisvögel. Libellen, Frösche und Gelbbauchunken gibt es im Sommer in grosser Zahl und mit

Glück sieht man sogar Ringelnattern. Ab Dezember können Sie den Reis von 2025 im Hofladen kaufen und das Oberruntiger-Risotto geniessen (mit oder ohne Safran).

Weitere Auskünfte zu Ernte und Verfügbarkeit findet man auf www.oberruntiger.ch. Harald Menzi

Dunkel ist es draussen und kalt ...

... nicht so im Garten Center Säriswil, hier leuchtet das Licht in der liebevoll gestalteten Weihnachtsausstellung und versprüht Wärme und Geborgenheit.

Ein guter Grund für einen Besuch im Garten Center auch in der kalten Jahreszeit oder sicher dann spätestens am Adventsfenster am Montag 22. Dezember ab 18.00 Uhr.

Nicht nur jetzt ist ein Besuch im Garten Center Säriswil lohnenswert, im Zyklus der Jahreszeiten gibt es immer wieder etwas neu zu entdecken. Sind es im Frühling die ganzen Zwiebelgewächse, die Primeln, die Stiefmütterchen oder die ganzen frühen Blütensträucher und Polsterpflanzen die Lust auf Garten machen, kommen dann später schon bald die Gemüsesetzlinge und die ganzen

Sommerblüher. Ein Traum für einen langen Sommer. Auch da kommt wieder Licht ins Spiel, die Solarlichter schaffen Atmosphäre auf dem Balkon oder der Terrasse und geben jedem Gartenfest das Besondere etwas.

Was ist ein Garten ohne mehrjährige Stauden oder Gehölze? Sind wir ehrlich, es ist eher öde. Auch hier die ganze Bandbreite bei uns im Garten



**GARTEN CENTER
SÄRISWIL**

Ihr Partner für Haus und Garten
www.gartencentersaeriswil.ch



Center und das aus Regionaler Produktion.

Das tolle am Garten ist doch das eigene Gemüse, hier ist die Auswahl riesig, Tomaten in jeder Grösse, Farbe und Form – und erst der Geschmack der eigenen Tomaten ist unübertrefflich.

Damit alle Pflanzen wachsen und gedeihen ist es wichtig, dass sie in der richtigen Erde stehen,

genügend Nährstoffe haben und frei von Schädlingen sind. Hier hilft ein Stärkungsmittel – es ist wie bei uns Menschen, nur wenn wir gesund und stark sind haben wir Energie und freuen uns am Leben.

Im Herbst leuchten die Farben toll und da ist noch die letzte Gelegenheit, Obst, Stauden und Gehölze zu Pflanzen damit der Start in den Frühling gelingt.

Damit Sie sich jederzeit zurechtfinden und Antworten auf Ihre Fragen bekommen, steht Ihnen unser Team gerne beratend zur Verfügung und freut sich, wenn Sie das empfohlene Produkt oder die vorgeschlagene Pflanze dann auch bei uns kaufen.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Garten Center für Ihren Einkauf besuchen und damit regionale Arbeitsplätze erhalten.

Adrian Ziörjen



So nimm denn meine Hände

In diesem bekannten Kirchenlied aus dem 19. Jahrhundert kommt unsere urmenschliche Sehnsucht zum Ausdruck, an der Hand genommen und gehalten zu werden. In einer Welt, in der es scheint, als ob alle Verlässlichkeiten aus den Angeln gehoben werden, ist der Wunsch nach Halt gross, nach einer Hand, die mich hält und nicht fallen lässt. In meiner Arbeit erlebe ich diesen Wunsch in seelsorgerlichem Kontext oft am Krankenbett, wo das Halten einer Hand Trost schenken kann, mehr als es Worte vermögen.

Sich an der Hand nehmen ist eine uralte Geste

Kinder suchen die Hände ihrer Eltern, für Paare ist Händchen halten eine Geste der Zuneigung und zuweilen drücken Freunde damit eine tiefe Verbundenheit aus. Das Händchenhalten vermittelt Nähe und Vertrauen. In unseren Breitengraden sind wir diesbezüglich aber eher zurückhaltend und etwas berührungsscheu. Gerade unter Männern ist diese Geste oft mit Scham behaftet. Darf ich die Hand eines anderen Mannes halten?

Hinz und Kunz nehmen sich an der Hand

In meinen Herbstferien verbrachte ich einen Tag in Hamburg und kaufte dort beim Bahnhof das Strassenmagazin „Hinz und Kunz“ (vergleichbar mit dem Strassenmagazin „Surprise“ bei uns). Darin wurde ein Fotoprojekt des bulgarischen Fotografen Valery Poshtarov vorgestellt, der in verschiedenen Ländern in West- und Osteuropa Väter und Söhne bat, einfach nur Händchen zu halten. So fotografierte er sie.

Bewegende Bilder sind dabei entstanden. In den Gesichtern der Männer sind Stolz, Anerkennung, aber auch peinliche Berührtheit abzulesen. Poshtarov kam auf diese Idee, als ihm eines Morgens aufging, dass er seine Söhne, die er an der Hand in die Schule begleitete, bald buchstäblich aus den Händen verlieren würde. Muss das sein? Dürfen wir uns nicht über die Kindheit hinaus an der Hand halten?



Hände reichen über den Zaun hinweg

Hinz und Kunz im sprichwörtlichen Sinn nahmen sich in diesem Sommer an einer syrisch-schweizerischen Hochzeit, die ich leiten durfte, beim Kreistanz an der Hand. Menschen aus beiden Kulturen tanzten, ohne den Nachbarn zu kennen, Hand in Hand zu syrischer Folklore. Zugegeben, es kostete mich zuerst etwas Überwindung, mir unbekannte Hochzeitsgäste

an der Hand zu nehmen und mitzutanzten. Es entstand dann aber in diesem fast schon intimen Miteinander eine Nähe und Verbundenheit über Kulturgrenzen hinweg, die sich schön anfühlte.

In guten Händen - eine Advents-Challenge

Die Sehnsucht nach Geborgenheit und Gehaltensein ist erfahrungsgemäss in den dunkleren Wintermonaten



besonders spürbar. Deshalb möchte ich Ihnen eine Advents-Challenge vorschlagen: Überlegen Sie sich, wem Sie in der Adventszeit mal bewusst die Hand reichen möchten. Vielleicht nehmen Sie ja auch einen Weggefährten beim Spaziergang einfach an der Hand und spüren dabei eine Wärme, die gut tut. So nimm denn meine Hände ganz konkret!

Daniel Lüscher, Pfarrer

Bilder: Valery Poshtarov

Veranstaltungen unserer Kirchgemeinde

reformierte kirchgemeinde
wohlen bei bern

Friedensgebet,
jeweils am Mittwoch um 10.00 in der Kirche

So, 30.11., 09.30, Kirche
Gottesdienst zum 1. Advent mit Gospelchor

So, 30.11., 15.00, Kirche
Tauferinnerungsfeier anschliessend Milchreis im Kirchgemeindehaus

Mo, 1.12., 07.00, Kirche
20 Minuten für die Seele - Musik und Texte zum Advent,
anschliessend gemeinsames Zmorge im Pfarrhaus

So, 7.12., 09.30, Kirche
Gottesdienst zum 2. Advent

Mo, 8.12., 07.00, Kirche
20 Minuten für die Seele - Musik und Texte zum Advent,
anschliessend gemeinsames Zmorge im Pfarrhaus

Mo, 8.12., 17.00-20.00, Kirchgemeindehaus
Adventsfenster Kirchgemeinde

Mi, 10.12., 12.00, Kipferhaus
Seniorenessen

Mi, 10.12., 16.00 - 17.30, Schmitte Uetligen
Espresso-Gedanken
«Weihnachten: Alle Jahre wieder und andere Rituale» – Barbara Wyder
liest eine eigene Adventsgeschichte und wir tauschen aus über Rituale,
die uns wichtig sind.

Do, 11.12., 17.00 - 20.00, Kipferhaus
Adventsfenster der Migrationskommission

Fr, 12.12., 16.15, Kirche
Seniorenmanne-Weihnachtsfeier, anschliessend Herdöpfelsalat und Hamme
im Kirchgemeindehaus

Sa, 13.12., 15.30, Kirchgemeindehaus
Lucia Fest: Kränze binden

Sa, 13.12., 17.00 Uhr, Kirche
Lucia Fest: Fyre mit de Chlyne

So, 14.12., 10.30, Kirche, ab 10.00
Sansibargottesdienst mit Journalist und Autor Walter Däpp
Kaffee und Gipfeli, anschl. Apero im Kirchgemeindehaus

Mo, 15.12., 07.00, Kirche
20 Minuten für die Seele - Musik und Texte zum Advent
anschliessend gemeinsames Zmorge im Pfarrhaus

Mo, 15.12. 19.30, Kirche und Kirchgemeindehaus
Adventsfenster und Offenes Singen Singkreis Wohlen bei Bern

Do, 18.12., 16.00, Kipferhaus
Seniorenweihnachten, anschl. Herdöpfelsalat und Hamme

So, 21.12., 10.00, Reberhaus
Gottesdienst zum 4. Advent, anschl. Kaffee und Weihnachtsgüezi

Mo, 22.12., 07.00, Kirche
20 Minuten für die Seele - Musik und Texte zum Advent, anschliessend
gemeinsames Zmorge im Pfarrhaus

Mi, 24.12., 17.00, Kirche
Familiengottesdienst am Heiligabend, mit Kinderchor

Mi, 24.12., 18.00-22.00, Kipferhaus
Offene Weihnachten in Hinterkappelen

Mi, 24.12., 23.00, Kirche
Christnachtfeier

Do, 25.12., 09.30, Kirche
Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl und Singkreis

Do, 1.1., 17.00, Kirche
Musik und Wort zum Neuen Jahr,
anschliessend Anstossen aufs Neue Jahr 2024

Zudem speziell für Kinder:
Kindersingen in der Weihnachtszeit: Ab Kindergartenalter bis zur 6. Klasse,
im Kipferhaus in Hinterkappelen. Auskunft bei Hannah Pudney,
hannelore.pudney@kg-wohlenbe.ch

Detailliert Informationen finden Sie auf den Gemeindeseiten des «Reformiert»
und auf der Homepage www.kg-wohlenbe.ch.

Sich mit fremden Blättern schmücken

An einem Waldrand bei Wahlendorf steht dieser kräftige Baum. Der dicke Stamm weist ein grobes Rindenmuster auf. Die Blätter am Stamm sorgen für Verwirrung: Man erkennt Eichenblätter sowie Buchenblätter.

Schaut man den Baum aus grösserer Entfernung an, stellt sich heraus, dass er keine Eiche und auch keine Buche ist. Der Baum hat gar keine Blätter. Er ist ein Nadelbaum, aber welche Art?

Fazit: Beim ersten Eindruck ist Vorsicht angebracht, ob am Waldrand oder im täglichen Leben. Es kann eine Täuschung vorliegen. Vertieftes Anschauen lohnt sich.

Peter Fluri



Um welche Baumart handelt es sich?

Der Stamm ist eine Lärche

Der Dorfverein Da muäsch derbi Sie!

Ja! Ich werde Mitglied im Dorfverein

Wir freuen uns auf viele Mitglieder im Dorfverein!

Mit nebenstehendem Talon oder auf der Website kannst du dem Verein beitreten: saeriswil.moeriswil.ch
Rubrik Beitritt Die Mitgliedschaft kostet pro Haushalt oder Firma CHF 35.00 pro Vereinsjahr.

Jedes Mitglied hat ein Stimmrecht. Weitere Einzelheiten entnimmst du unseren Statuten. Unsere Bankverbindung:

IBAN: CH91 0900 0000 6193 5369 3

Herzlichen Dank für Deinen Beitritt im Dorfverein!

Talon an: Patric Steiner, Büüne 6, 3049 Säriswil oder mit allen Angaben per Mail: patric.steiner@bluewin.ch

Beitritt zum DORFVEREIN Säriswil/Möriswil

Name/Vorname

Adresse

Telefon

E-Mail

Auch 2026 findet der beliebte
Neujahrs-Gottesdienst
in der Schüür vom Rössli Säriswil statt – eine stimmungsvolle
Tradition, die seit 2022 jedes
Jahr aufs Neue die Gemein-
schaft zusammenbringt. Schon
der Weg über die charmante
Eingangstreppe der Schüür
verspricht einen besonderen
Moment. Innen führt Pfarrerin K.
Huber durch den Gottesdienst,
der musikalisch besonders
bereichert wird: Das Jodel-
duett Amato, bestehend aus
der Rössli-Wirtin Marina Kauf-
mann-Wanner und ihrer Mutter
Christina Wanner,
sorgt für herzerwärmenden
Gesang. Begleitet werden die
beiden von Adrian Gehri am
Schwyzerörgeli.



Im Anschluss lädt die Familie-
Kaufmann alle Anwesenden
herzlich zum traditionellen Apéro
ein. Geniessen Sie ein Glas
Wein und natürlich die berühm-
te Züpfe – frisch gebacken von
Fritz Senior!

**am 04. Januar 2026
um 10.00 Uhr**

in der Schüür vom Rössli Säriswil
Die Familie Kaufmann und die
Kirchgemeinde freuen sich
darauf, mit Ihnen gemeinsam
besinnlich und musikalisch in
das neue Jahr zu starten.

Wir heissen Sie an der
Schwelle zur Schüür herzlich
willkommen!

Einladung zur 12. Hauptversammlung des Dorfvereins Säriswil/Möriswil

**Wir freuen uns, alle Vereinsmitglieder sowie Interessierte aus
Säriswil und Möriswil begrüßen zu dürfen.**

**Mittwoch, 18. März 2026
18.30 Uhr Gasthaus Rössli, Säriswil**

Unsere Traktanden folgen per Mail

**Anschliessend gemütliches Abendessen
(jeder bezahlt seine Konsumation selbst).**

**Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.
Herzlich grüsst der Vorstand**

20. Möriswiler-Neujahrs-Apéro

1. Januar 2026, 11.00 Uhr

beim ehemaligen Stall von Zürcher/Marti's, Möriswilstrasse 38

Speis und Trank für Klein und Gross sind organisiert.

Für freiwillige Unkostenbeiträge steht ein Kässeli bereit

Auf Euer zahlreiches Erscheinen freut sich Familie Hirt
(Mitorganisator gesucht)

Leseabende

im Schulhaus Säriswil

Ein ruhiger Abend mit vielen netten Leuten jeden Alters. Bärbel Pinegger sucht für uns ein Buch aus, das sie über mehrere Abende hinweg vorliest. Alle sind willkommen den Genuss des Zuhörens zu teilen. Da dafür nur unsere Ohren gefragt sind, können die Hände und Augen sich auch mit einer Handarbeit beschäftigen, Sie dürfen aber auch ruhen und sich ganz dem Luxus des Zuhörens widmen. Dazu können wir eine Tasse Tee oder einen Kaffee konsumieren. Lesevorschläge sind willkommen. Die Daten für diesen Winter sind:

Mi, 21. Januar 2026,

Mi, 11. und 25. Februar 2026,

Mi, 11. und 25. März 2026, jeweils 19.30 Uhr

Anmeldung nicht nötig. Auskunft: Bärbel Pinegger 079 375 00 51.

Wir treffen uns neu im Gasthaus Rössli in Säriswil!



Datum fürs die nächste Dörfli-Chiubi: 20. Juni 2026

Frauenznacht

für Säriswilerinnen und Möriswilerinnen

Weil in unseren Dörfern die Kennenlern- und Begegnungsmöglichkeiten nicht so vielfältig sind, treffen wir uns zum
Znacht im Restaurant Rössli in Säriswil.

Wir geniessen gemeinsam ein 3-Gang Menü für Fr. 49.–
Na, gluschtig gemacht? Dann komm doch einfach auch:

Mittwoch, 1. April 2026

19.00 Uhr

Mittwoch, 21. Oktober 2026

19.00 Uhr

Anmeldung zum Znacht 2 Tage im Voraus
direkt im Rössli Säriswil.

Ich freue mich auf Euch
Marina Kaufmann



Impressum:

Auflage: 400 Ex. verteilt in Säriswil/
Möriswil

Herausgeber: Dorfverein Säriswil/Möriswil

Autoren Jeder und Jede kann sich
als Schreiberin oder
Schreiber, Fotograf oder
Fotografin melden.

Redaktion E-Mail:
peter.fluri@gmx.ch
Telefon:
079 693 78 92

Gestaltung Pascale Gerstmayer

Nächste Ausgabe: November 2026

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2026

www.saeriswil-moeriswil.ch

ADVENTSFENSTER SÄRISWIL & MÖRISWIL

1.12.	Montag	Koufmes Rössli	Staatsstrasse 125, Säriswil	draussen	☕	18.00-20.00 h
2.12.	Dienstag	Familie Wägli	Brühlmattweg 25, Säriswil	geschlossen		
3.12.	Mittwoch	Dorfverein	auti Chäsi, Säriswil	draussen	☕	18.00-20.00 h
4.12.	Donnerstag	Hohmann/Grimm	Hofstattstrasse 13, Säriswil	draussen	☕	ab 18.00 h
5.12.	Freitag	Familie Pinegger	Brühlmattweg 12, Säriswil	drinnen	☕	18.00-21.00 h
6.12.	Samstag	 Parkplatz Büüne	Anmeldung erforderlich: 079 692 63 65	draussen		14.00-15.00 h
7.12.	Sonntag	Familien Brönnimann/Steiner	Büüne 15, Säriswil	draussen	☕	17.00-18.00 h
8.12.	Montag	Familie Luder	Staatsstrasse 96, Säriswil	geschlossen		
9.12.	Dienstag	Familie Salzmann Herrmann	Bützenmatt 21, Möriswil	gedeckt	☕	17.30-19.30 h
10.12.	Mittwoch	Familie Loosli	Bachtelemattweg 15, Säriswil	drinnen	☕	17.30-19.00 h
11.12.	Donnerstag	Familie Kreig	Zelgliweg 19, Säriswil	drinnen	☕	18.00-20.00 h
12.12.	Freitag					
13.12.	Samstag	Familie Sommer	Hofstattweg 12, Säriswil	gedeckt	☕	17.00-19.00 h
14.12.	Sonntag	Familie Bähler	Wahlendorfstrasse 56, Säriswil	gedeckt	☕	17.00-19.00 h
15.12.	Montag	Offene Schule Bern	Staatsstrasse 76, Säriswil	mit Kerzenziehen	☕	17.00-19.00 h
16.12.	Dienstag					
17.12.	Mittwoch	Familie Steiner	Steinackerweg 12, Säriswil	draussen	☕	18.30-20.00 h
18.12.	Donnerstag	Familie Moser	Möriswilstrasse 42, Möriswil	draussen	☕	17.00-19.00 h
19.12.	Freitag	Familie Heimann	Steinackerweg 14, Säriswil	draussen	☕	18.00-20.00 h
20.12.	Samstag	Rösslihof zum Lindenbaum	Wahlendorfstr. 51, Säriswil	dri./dra.	☕	18.00-20.00 h
21.12.	Sonntag	Familie Gerstmayer	Steinackerweg 13, Säriswil	draussen	☕	18.00-20.00 h
22.12.	Montag	Gartencenter Säriswil	Staatsstrasse 181, Säriswil	drinnen	☕	ab 18.00 h
23.12.	Dienstag					
24.12.	Mittwoch	Familie Moser	Möriswilstrasse 42, Möriswil	geschlossen		

Die Fenster werden ab dem jeweiligen Datum bis Ende Dezember von 17.00 bis ca. 22.00 Uhr beleuchtet. Die Gastgeber freuen sich auf das gemütliche Beisammensein mit SäriswilerInnen & MöriswilerInnen, Bekannten und Verwandten. Herzlichen Dank an alle, die diesen wunderschönen Brauch möglich machen.

